Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 179. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Dienstag, den 3. August.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Aus dem Jahres-Bericht der Handelskammer zu Lüdenscheid.

Allgemeine Lage von Handel und Industrie.

Gegenüber der Alles verschlingenden Großindustrie hat sich auf den Höhen und in den Tälern des Landes, wo der Märker schon vor mehreren hundert Jahren Eisen reckte, eine Fabrikation erhalten, die auch heute noch als „Märkische Kleineisenindustrie" einen Weltruf genießt, deren Werkzeuge und Geräte noch nach den Gestaden wandern, wohin vor Jahrhunderten die deutsche Hansa das „gereckte märkische Eisen" verfrachtete und die auch ihren Weg gefunden haben in die Gebiete, die durch die schwarzweißrote Flagge der heimischen Industrie neu erschlossen sind. Es handelt sich hier um eine „Kleinarbeit," die noch über einen seßhaften Arbeiterstand verfügt, der auf eigener Scholle in glücklicher Verbindung von Industrie und Landwirtschaft auch die letztere trotz der kargen Erträge des Bodens und eines rauhen Klimas noch rentabel zu gestalten vermochte. Und neben dieser alten Kleineisenindustrie hat sich im Laufe der Jahrzehnte im Mittelpunkte des „märkischen Sauerlandes" eine Metallwarenindustrie entwickelt, die in mehr als 100 Betrieben über 8000 Arbeitern „Brot schafft," diesen in der Vielseitigkeit ihrer nach Tausenden zählenden Artikel, die in alle Welt wandern, jahraus, jahrein Beschäftigung bietet und bis dahin das Elend arbeitsloser Zeiten, wie sie in der Großindustrie nicht zu vermeiden sind, ferngehalten hat. Mögen die gelieferten Frachten, wie bemerkt, nur bescheidene Zahlen aufweisen, so haben doch die erzeugten Werte die Entwickelung eines gesunden Gemeinwesens von mehr als 30000 Seelen ermöglicht, das dasjenige mancher Bezirke der Großindustrie von gleicher Bevölkerungszahl hinsichtlich seiner Leistungen zu den allgemeinen Staatsbedürfnissen übertrifft.

Es soll nicht verkannt werden, daß der Staat gerade in den letzten Jahrzehnten auf dem Gebiete des Verkehrswesens großartige Leistungen aufzuweisen hat, und dabei das Netz der deutschen Bahnen immer mehr auch die entlegenen Distrikte umfaßt, allein es ist nicht zu bestreiten, daß die Landwirtschaft, namentlich im Osten des Reiches, sich einer viel weitgehenderen Fürsorge erfreut, als dies von der Kleinindustrie behauptet werden kann. Wir haben das Empfinden, daß, wenn im Finanzministerium und im Landtage die Frage der Rentabilität neuer Bahnlinien geprüft wird, man gegenüber der notleidenden Kleinindustrie eine zugeknöpftere Haltung zeigt, als wenn es gilt, der Landwirtschaft aufzuhelfen. Zum Teil ist diese Tatsache darauf zurückzuführen, daß die Industrie in unsern gesetzgebenden Körperschaften bei weitem nicht über eine Vertretung verfügt, wie sie sich die Landwirtschaft seit Jahrzenten gesichert hat; auch die mancherlei Beziehungen, deren sich die Landwirtschaft zu den höheren Verwaltungsbehörden erfreut, gehen ihr mehr oder weniger ab. Unser Bezirk, der nun schon ein volles Vierteljahrhundert ununterbrochen um den Anschluß an den durchgehenden Verkehr gekämpft hat, und anscheinend nochmals wieder auf „günstigere Zeiten" vertröstet werden soll, liefert dafür einen schlagenden Beweis. (Fortsetzung folgt.)

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 3. August 1909.

—* Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der Landwirtschaftliche Ratgeber Nr. 8 bei.

—* Der Provinzialrat tritt heute Dienstag in Münster zu einer Sitzung zusammen. In dieser Sitzung handelt es sich um die Festsetzung der Mietsentschädigung für die Lehrer und Lehrerinnen Westfalens nach den Bestimmungen des Lehrerbesoldungsgesetzes.

□ **Halver,** 3. August. Trübe Aussichten bietet auch wieder der August. Als am Samstag abend der Juli sich seinem Ende näherte und zwar, um seinen Ruhm, „der regenreichste Monat seit Jahren geworden zu sein", nicht zu schmälern, mit erneuten kräftigen Regenschauern, da vertröstete man sich auf den vor der Türe stehenden August, von dem man gestützt auf alte Wetterregeln bestimmt eine Besserung erwartete. Fast schien es auch so, als sollten diese Wetterpropheten recht behalten, denn der Sonntag war zwar noch trübe, und bis zum Abend regenfrei. Der gestrige Montag hat aber auch bereits die Untugenden des Juli in vollem Maße wieder übernommen. Auch der heutige Dienstag scheint noch keine Aenderung zu bringen.

□ **Halver,** 2. Aug. Am Sonntag abend fand hierselbst eine wüste Schlägerei unter Bahnarbeitern statt. Nachdem sie mehrere Wirtschaften besucht und sich allenthalben sehr rabiat benommen hatten, wurden sie von einem Wirte aufgefordert sein Lokal zu verlassen. Der Aufforderung wurde keine Folge geleistet, und es entstand eine wüste Keilerei, wobei die im Lokal befindlichen Gegenstände zum größten Teil demoliert wurden. Die Polizei im Verein mit Bürgern stellte die Ruhe bald wieder her und nahm 5 Verhaftungen vor. Außer Knüppeln wurde auch von der Schußwaffe Gebrauch gemacht. Im Laufe des heutigen Tages sind weitere 3 beteiligte Personen verhaftet worden, wovon einer wieder entlassen werden mußte. Die 7 Verhafteten werden morgen dem Amtsgericht Lüdenscheid zugeführt.

\+ **Halver,** 2. August. Am Samstag stürzte ein 12jähriger Knabe aus dem hiesigen Orte von einem Kirschbaum an der Chaussee im Eichholz aus beträchtlicher Höhe herab und blieb bewußtlos liegen. Außer starken Verletzungen am Kopfe und Arme klagte er über heftige innere Schmerzen.

= **Schalksmühle,** 2. August. Gelegentlich des Harkortbergfestes errang der Turner W. Koch vom Turnverein Schalksmühle den 7. Kranz mit 71 Punkten. Gut Heil!

⊙ **Ehringhausen,** 1. August. Eine schöne Versammlung war es, die gestern Abend die Mitglieder der Ehringhauser Freiwilligen Feuerwehr zusammenrief, galt es doch den Wehrleuten, die 25 und mehr Jahre der Wehr angehört, das von Se. Majestät gestiftete Erinnerungszeichen zu behändigen. Wohl keine Wehr der ganzen Umgegend hat eine so große Zahl Veteranen aufzuweisen, es sind deren 13. Zehn von ihnen blicken auf eine 28jährige Tätigkeit zurück, 1. auf eine 27jährige und 2. auf eine 25jährige. Es sind dies folgende Kameraden: Hermann Steinbach, Heinrich Giersieper sen, Carl Wiebusch, Hermann Clever, Wilhelm Grote, Otto Nockemann, Gustav Brensing, Hermann Brensing, August Hamel, Jost Schmidt, Johann Schäfer, Emil Becker und Wilhelm Kuhbier. Herr Gemeindevorsteher und Vorsitzender der Wehr, Dahlhaus entledigte sich seiner Aufgabe mit herzlichen Worten; es freue ihn, daß es ihm vergönnt sei, den braven Wehrleuten, die so lange und in so großer Zahl der edlen Sache gedient, das von S. M. verliehene Erinnerungszeichen und Besitzzeugnis auszuhändigen. Er hoffe, daß sie fernerhin es so halten würden. Mit einem Hoch auf Se. M. schloß er seine Ansprache. Im Namen der Dekorierten sprach Herr Becker. Obwohl ihr Dienst ein freiwilliger sei und ein Wehrmann nicht nach äußerer Anerkennung strebe, so solle doch das verliehene Zeichen für sie ein Ansporn sein und der beste Dank sei wohl der, daß sie versprechen, fernerhin der Sache treu bleiben zu wollen. Herr Fastenrath feierte in längerer Rede die Jubilare. Noch manches schöne Wort wurde den Abend gesprochen, welches Zeugnis von dem guten Geist ablegte, der in der Wehr herrscht.

\+ **Kierspe,** 2. August. Bei dem am Sonntag in Wetter stattgefundenen Harkortbergfest errang der Turner E. Jungheim-Kierspe den 6. Kranz mit 73 Punkten.

Lüdenscheid, 30. Juli. Herr Oberlehrer Cornelius vom hiesigen Realgymnasium ist zum Professor ernannt worden.

Altena, 1. August. Unglücksfall. — Hochwasser. Frau F. vom Drescheid sprang auf der Schmalspurbahn auf der Station Kronprinz aus dem Zuge. Sie sprang in entgegengesetzter Richtung, kam zu Fall und zog sich schwere Verletzungen am Hinterkopfe zu, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. — Infolge des anhaltenden Regens führen die Lenne und ihre Nebenflüsse Hochwasser mit sich. Besonders war der Rahmederbach durch den wolkenbruchartigen Regen so hoch angeschwollen, daß er aus den Ufern trat und Wiesen und Ländereien überschwemmte. In den niedrig gelegenen Häusern stand das Wasser in den Kellern. Die Lenne stieg so hoch, daß sie über die provisorisch gebaute Brücke, die zum Schützenfestplatz führt, ging. Um sie durch die Wassergewalt nicht fortreißen zu lassen, hat man sie fest verankert. Seit Jahren hat man um diese Zeit ein solches Hochwasser nicht gekannt.

Hagen, 2. Aug. Zur Hohensyburgfeier. Gestern nachmittag fand im „Reinoldushof" zu Dortmund die Hauptprobe zu den 1350 Sänger starken Massenchorvorträgen des Westfälischen Provinzialsängerbundes für die Kaiserfeier auf Hohensyburg statt. Weit über 100 Vereine waren vertreten. Es mochten wohl über 1000 Sänger anwesend sein. Die Chöre gelangen in dieser Probe unter der Leitung des ersten Bundeschormeisters, Musikdirektor Robert Laugs-Hagen, alle vorzüglich und es war ein Genuß, den Vorträgen zu folgen. Im Verlaufe dieser Hauptprobe nahm der erste Vorsitzende des Westfälischen Provinzialsängerbundes, Herr Bürgermeister Dr. Eichhoff-Dortmund, das Wort und hieß die anwesenden Sänger im Namen des Bundesausschusses herzlich willkommen. Nach allem, was er in dieser Hauptprobe gehört, müsse er sagen, daß das erste öffentliche Auftreten des Bundes und noch dazu vor dem Kaiser eine Glanzleistung werden würde. Volles Lob gebühre für seine unermüdlichen Bemühungen Herrn Musikdirektor Laugs und Redner sei sich bewußt, daß die gewaltigen Chöre unter Herrn Laug's Leitung vorzüglich gelingen würden. Sodann gab Herr Dr. Eichhoff einige Erläuterungen für den Festtag selbst. Hiernach treten die Sänger punkt 11½ Uhr morgens auf dem Rondell vor dem Denkmal, auf dem Platze, wo später die Turner Aufstellung nehmen, in 4 Gruppen und diese wieder in den einzelnen Stimmen getrennt, an und begeben sich hierauf auf die Sängertribüne, woselbst noch eine kleine Generalprobe abgehalten werden soll. Anzug: schwarzer Anzug, weiße Binde, Kopfbedeckung nach Belieben. Die Mitnahme eines Mundvorrats für den Aufenthalt auf dem Platze ist sehr zu empfehlen. — Zur gleichen Zeit halten die Posaunenchöre eine Gesamtprobe im Gemeindehause in Witten ab. Die letzte Uebung findet am Morgen des Festtages selbst in Wittbräucke statt.

Hagen, 2. August. Absperrung auf der Hohensyburg. Wie die Behörde bekannt gibt, ist der Denkmalsplatz auf der Hohensyburg aus Anlaß der für den Kaiserbesuch vorzunehmenden Arbeiten bis zum 10. August cr. für Besucher gesperrt.

Münster, 31. Juli. Das Provinzialkomitee für die durch Hochwasser geschädigten Hilfsbedürftigen in der Provinz Westfalen hat jetzt die Unterstützungslisten fertiggestellt und teilweise namhafte Beträge für bedürftige Geschädigte in Aussicht gestellt. Die Gelder kommen erst dann zur Verteilung, wenn durch die Meliorationsbaubeamten nachgewiesen wird, daß die Beseitigung der Uferschäden erfolgt ist.

Minden, 2. Aug. Aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Gedenktages der Schlacht bei Minden, in der die Franzosen durch die Verbündeten Friedrichs des Großen geschlagen wurden, veranstalteten 100 Kriegervereine aus dem Kreise Minden und Schaumburg-Lippe gestern eine Feier, mit der eine Parade vor dem hiesigen Brigadekommandeur General von Beck verbunden war, an der sich 4000 Mitglieder beteiligten.

Köln, 28. Juli. Ein älterer Herr in der Limburgerstraße wurde dieser Tage von einem Insekt auf die Stirne gestochen, so daß alsbald eine dicke Anschwellung entstand. Am folgenden Tage schwoll das ganze Gesicht an. Es war Blutvergiftung eingetreten, so daß die Aerzte einen operativen Eingriff vornehmen mußten.

Fahrt des Z. 2 nach Köln.

Die Stimmung in Köln.

Köln, 1. Aug. In der rheinischen Metropole macht sich angesichts der morgigen Ankunft des Zeppelin-Ballons ein großer Fremdenzufluß bemerkbar. Der Oberbürgermeister erläßt die Aufforderung an die Bürgerschaft, die Häuser zu beflaggen, welcher Bitte bereits am heutigen Tage vielfach Folge geleistet wurde. In Köln herrscht große Begeisterung auch in jenen oberrheinischen Ortschaften die voraussichtlich Zeppelin bei seiner morgigen Fahrt berührt und in denen die Hotels und städtischen Gebäude bereits reichen Flaggenschmuck aufweisen. Die Ballonhalle bleibt im Umkreis von 600 Metern für die Landung militärisch abgesperrt. Zahlreiche deutsche und ausländische Journalisten sind bereits eingetroffen. Die Stadt Köln hatte durch ihren Oberbürgermeister dem Grafen Zeppelin den Wunsch nach einem gastlichen Empfang übermittelt, der aber hinter dem gleichen Wunsche der Militärbehörde zurückstehen mußte. Oberbürgermeister Wallraf entsandte dem Grafen einen telegraphischen Gruß der Kölner Bürgerschaft.

Frankfurt, 2. Aug. Schon am frühen Morgen strömte eine gewaltige Menschenmenge nach dem Ausstellungsgelände und umrahmte bald den im weiten Bogen abgesperrten Flugplatz. Die Spitze des Luftschiffes ist gegen die Stadt gekehrt; die beiden Gondeln ruhen auf dem Boden. Es wird zunächst Wasserstoffgas nachgefüllt und der Wasserballast und der Benzinvorrat ergänzt. Um 9,45 Uhr fährt unter dem Jubel der Volksmenge das Automobil mit dem Grafen Zeppelin vor. Er wird von der Leitung der Ila empfangen, und Frau von Kamecke überreicht ihm einen Blumenstrauß. Nach herzlicher Begrüßung der Anwesenden besteigt der Graf die Gondel und Oberingenieur Dürr meldet ihm: Alles fertig im Luftschiff! Nach ihm nehmen in der Vordergondel noch Platz: General von Eichhorn, der junge Graf Zeppelin und Hauptmann George mit den Luftschiffkapitänen, während Direktor Colsmann mit der Bedienungsmannschaft die hintere Gondel besteigt. Der Lorbeerkranz, der dem Grafen bei der Landung überreicht worden war, ist in der vorderen Gondel aufgehängt. Nun ertönte das Kommando Achtung! Der Graf ergreift nun das Sprachrohr, ruft: alles fertig? und kommandiert um 10,05 Uhr: Achtung, los! Die Propeller beginnen zu arbeiten. Unter dem brausenden Jubel der Menge erhebt sich der mächtige Luftkreuzer ruhig und sicher in die Luft und schwebt dann der Stadt zu.

Frankfurt, 2. Aug. „Z. 2" ist über die Festhalle und die Stadt hinweg in der Richtung nach Mainz-Wiesbaden davongeflogen.

Wiesbaden, 2. Aug. Z. 2 passierte um 11,15 Uhr Wiesbaden. — Um 12,30 Uhr passierte das Reichsluftschiff die Stadt Lorch und fuhr in der Richtung auf St. Goar-Boppard weiter.

Koblenz, 2. Aug. Um 1,20 Uhr passierte das Luftschiff Koblenz und manövrierte über der Stadt. Wegen eines starken Gewitters mußte es nach Norden abschwenken. Um 1,50 Uhr verließ das Luftschiff in einer Höhe von 300 Metern Ehrenbreitstein.

Neuwied, 2. Aug. 2,50 Uhr. Soeben fliegt Z. 2 über Neuwied und kreuzt ca. 1½ Stunde in der Gegend der Stadt. Heftige Gewitterregen hindern es an der Weiterfahrt.

Köln, 2. Aug. Infolge des anhaltenden Unwetters hat das Reichsluftschiff Z. 2 bei Neuwied seine Weiterfahrt aufgegeben und ist nach Frankfurt a. M. zurückgekehrt, wo es gegen 8,40 Uhr abends wieder landete.

M.-G.-V. ‚Liederkranz'

Anschlag.

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen, langjährigen, treuen, passiven Mitgliedes

Herm. Hedfeld

wollen sich unsere passiven und aktiven Mitglieder am Mittwoch, den 4. Aug. nachm. 1 Uhr im Vereinslokal zahlreich versammeln.

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige!



Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Hedfeld

im Alter von 45 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Sondern b. Halver, den 1. August 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. August cr., nachm. 1½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind im Sinne des Entschlafenen höfl. verbeten.



Louis Wurm jr.,

Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für **Bruchbänder** (aller Art) **mit** und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.

Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.
Original-Leibbinden nach Dr. Ostertag.
Krampfader-Gummi-Strümpfe und **-Binden.**
Hygienische-Perioden-Binden.
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
Gummi-Bedarfs-Artikel,

sowie alle sonstige **Artikel zur Krankenpflege** wie **Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Uersen- und Reise-Kissen. Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gamaschen.**

Letztere für technische Zwecke.

Bekanntmachung.

Die nach dem Gesetze vom 26. Mai 1909 zu entrichtenden Zuschläge zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden mit den übrigen Staats- und Gemeindesteuern fällig und sind mit diesen zu entrichten.

In den nächsten Hebeterminen (August d. J.) ist der Zuschlag für 2 Vierteljahre bei Vermeidung der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren zu entrichten.

Besondere Steuerzettel über die Steuerzuschläge werden nicht zugestellt.

Die Zuschläge betragen:

a. bei der Einkommensteuer
1. in den Stufen v. 12—52 ℳ. 5%
2. „ „ „ „ 60—300 „ 10 „
3. „ „ „ „ 330—600 „ 15 „
4. „ „ „ „ 630—900 „ 20 „
5. „ „ „ über 900 ℳ. 25 „

b. bei der Ergänzungssteuer: 25% der zu entrichtenden Steuer.

Halver, den 3. Juli 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A Nr. 217 ist heute zu der Firma **Ludwig Schröder** zu **Schalksmühle** folgendes eingetreten:

Die Fabrikanten **Robert Schröder** und **Gustav Schröder,** beide zu **Schalksmühle** sind als persönlich haftende Gesellschafter in die am 1. Juli 1909 begonnene offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma **Ludwig Schröder in Schalksmühle** eingetragen.

Sodann ist der Fabrikant Ludwig Schröder zu Schalksmühle aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Lüdenscheid, den 29. Juni 1909.

Königliches Amtsgericht.

Conc. Kammerjäger

Gust. Wienbruch,

Kierspe i. Westf. 74

vertilgt **Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Wanzen etc. unt. Gar.** Postkarte genügt.

Abgepaßte Blusen

bestehend aus genügend glattem Stoff, gesticktem Vorderteil und Stickerei für Aermel und Kragen von **2.25 Mk.** und höher

empfiehlt

Gust. Adolf Peiseler,

Halver, Mühlenstraße.

Frische Eier, Süßrahmbutter, Pumpernickel, Gervais-Käse

Frau E. Lausberg, Halver.

Heringe

Dtz. 38 Pfg.

Ia. Sauerkraut

empfiehlt

Hugo Lienkämper, Bommert.

Gerste, Gerstenmehl, Mais, Maismehl, Pferdehäcksel, Torfmelasse, Leinmehl, Vieh- und Kochsalz

empfiehlt

Otto Ohler, Ohl Bez. Köln.

Hotel Husser, Schalksmühle.

Am Montag, den 9. August cr., abends 8 Uhr

großes

Militär-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des **Inf.-Rg. Nr. 138** aus **Dieuze** unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Herrn **Rauchenecker.**

Zu den billigsten Tagespreisen offeriere ab meinem Lager **Breckerfeld**

sämtliche Baumaterialien,

wie: T-Eisen, Bretter, Latten, Sparren, Spalierlatten, Ziegel-Schwemmsteine, Putz-, Schlacken- u. Rheinsand, Gloria-, Weiß- u. Wasserkalk. Ia. Neubeckumer Portl. Cement, sowie Ia. feuerfeste Steine.

Fr. Schmidt, Breckerfeld-Bahnhof.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

Fléchten

nässende und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot m. Fa. Schubert & Co., Wemböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Wasserdichte

Pellerinen und Mäntel

jede Größe

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Ia. Fuesers **gebrannten**

Kaffee

das Beste vom Besten.

á Pfd. Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 und 1,40.

Bitte probieren.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

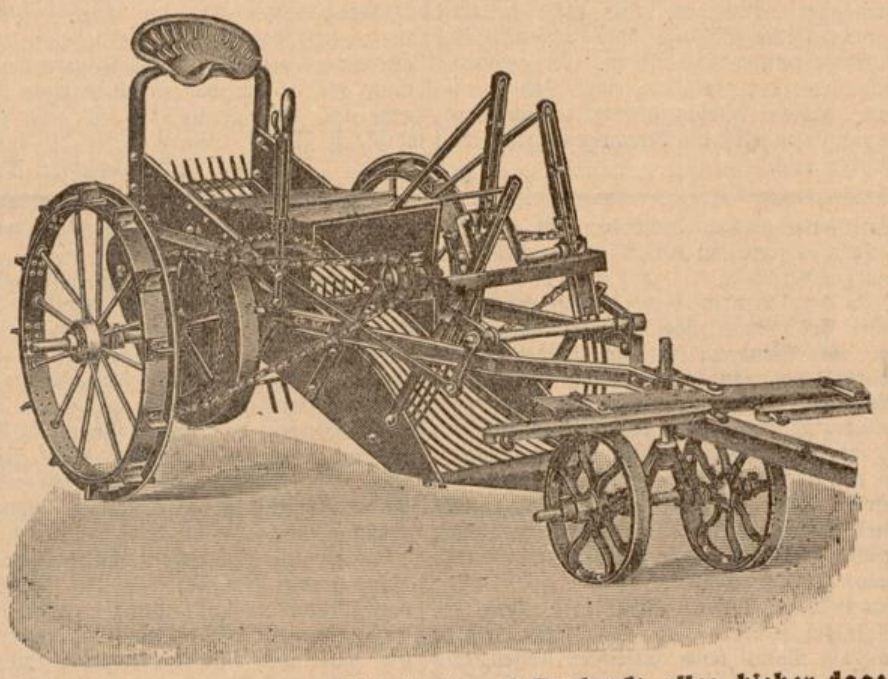
Frische Heringe

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Neueste Kartoffel-Erntemaschine 1909

D. R. P. a.

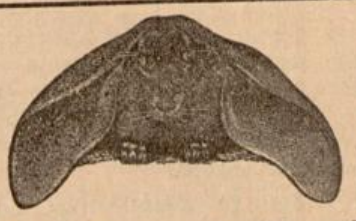


übertrifft in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Zugkraft alles bisher dagewesene

Kein Schleudern der Kartoffeln, Ablegen in schmale Reihen
kein Verstopfen durch Kraut, Steine etc.
kein steiles Schaar, daher sehr leichte Zugkraft
ein Beschädigen der Kartoffeln, absolut reine Ernte

Vertreter für die Gemeinden Halver, Kierspe und Rönsahl

Wilhelm Wasserfuhr, Schlacht b. Rönsahl.



Kaninchenzucht-Verein

Carthausen u. Umgegend

Sonntag, den 8. August cr., nachmittags 5½ Uhr

Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Kreis-Verbandsangelegenheit.
2. Anträge.
3. Ausstellung Lüdenscheid.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Am Dienstag, nachmittag den 3. Aug. bin ich mit einer Auswahl von



Kühen

an meiner Behausung in Marienheide anwesend.

Gust. Corbach.

Neue Kartoffeln

Rot- und Weiß-Kohl, Birnen, Pflaumen, Trauben, Gurken

empfiehlt billigst

Aug. Vollmerhaus,

Kierspe-Bahnhof.

Neue Heringe Neue Kartoffeln

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Neue Kartoffeln

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Carl Zimmermann,

Ohl-Rönsahl.

Pflanzenschmalz

per Pfd. 65 Pfg.

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Russischen **Riesenspörgel, Saatwicken, Saaterbsen,** sowie alle **Klee- u. Grassamen** stets vorrätig

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Glas-, Steingut- u. Porzellan-Waren

Wilh. Bell jr., Halver.

Wasserglas

zum Eiereinlegen

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.